

Zukunft säen

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

*In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»*



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.



Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

Lesung: Markus 4, 26-29

Und Jesus sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft und schläft und steht auf, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht wie.

Von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, danach den vollen Weizen in der Ähre.

Wenn aber die Frucht reif ist, so schickt er alsbald die Sichel hin; denn die Ernte ist da.



ZUKUNFT SÄEN

1. Mose 41, 15-33

15 Der Pharao sagte zu Josef: Ich hatte einen Traum, doch keiner kann ihn deuten. Von dir habe ich aber gehört, du brauchst einen Traum nur zu hören, dann kannst du ihn deuten. 16 Josef antwortete dem Pharao: Nicht ich, sondern Gott wird zum Wohl des Pharao eine Antwort geben.

17 Da sagte der Pharao zu Josef: In meinem Traum, siehe, da stand ich am Nilufer.

18 Siehe, aus dem Nil stiegen sieben Kühe, fett im Fleisch und von schönem Aussehen, und weideten im Riedgras. 19 Doch siehe, nach ihnen stiegen sieben andere Kühe herauf, elend, von sehr hässlicher Gestalt und mager im Fleisch. Nie habe ich so etwas Hässliches in ganz Ägypten gesehen. 20 Die mageren und hässlichen Kühe fraßen die sieben ersten, fetten Kühe auf. 21 Sie verschwanden in ihrem Bauch, aber man merkte nicht, dass sie darin waren; sie sahen ebenso hässlich aus wie am Anfang.

Dann wachte ich auf.

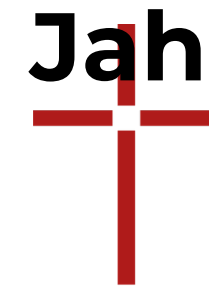


Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

ZUKUNFT SÄEN

22 Dann sah ich in meinem Traum: Siehe, auf einem einzigen Halm gingen sieben volle, schöne Ähren auf. 23 Doch siehe, nach ihnen wuchsen sieben taube, kümmerliche, vom Ostwind ausgedörrte Ähren. 24 Die kümmerlichen Ähren verschlangen die sieben schönen Ähren. Ich habe das den Wahrsagern erzählt, aber keiner konnte mir Kunde geben.

25 Darauf sagte Josef zum Pharao: Der Traum des Pharao ist ein und derselbe. Gott hat dem Pharao kundgetan, was er vorhat: 26 Die sieben schönen Kühe sind sieben Jahre und die sieben schönen Ähren sind sieben Jahre. Es ist ein und derselbe Traum. 27 Die sieben mageren und hässlichen Kühe, die nachher heraufkamen, sind sieben Jahre und die sieben leeren, vom Ostwind ausgedörrten Ähren sind sieben Jahre Hungersnot.



ZUKUNFT SÄEN

28 Das ist es, was ich zum Pharao sagte: Gott ließ den Pharao sehen, was er vorhat: 29 Siehe, sieben Jahre kommen, da wird großer Überfluss im ganzen Land Ägypten sein. 30 Nach ihnen aber werden sieben Jahre Hungersnot heraufziehen: Da wird der ganze Überfluss im Land Ägypten vergessen sein und Hunger wird das Land auszehren.

31 Dann wird man nichts mehr vom Überfluss im Land merken wegen des Hungers, der danach kommt; denn er wird sehr drückend sein. 32 Dass aber der Pharao gleich zweimal träumte, bedeutet: Die Sache steht bei Gott fest und Gott wird sie bald ausführen.

33 Nun sehe sich der Pharao nach einem klugen, weisen Mann um und setze ihn über das Land Ägypten.



ZUKUNFT SÄEN

**Meine Gedanken
sind nicht eure Gedanken,
und eure Wege sind nicht meine Wege,
spricht der HERR.**

Jes. 55, 8



Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

ZUKUNFT SÄEN

**Euer Vater weiß, was ihr benötigt,
ehe ihr ihn bittet.**

Matth. 6, 8



Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

ZUKUNFT SÄEN

**Lasst uns aber Gutes tun
und nicht müde werden;
denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten,
wenn wir nicht nachlassen.**

Gal. 6, 9



Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

ZUKUNFT SÄEN

**Im Augenblick soll euer Überfluss
ihrem Mangel abhelfen,
damit auch ihr Überfluss einmal
eurem Mangel abhilft.
So soll ein Ausgleich entstehen.**

2. Kor. 8, 14



Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG